

*Denkräume als Schichtungen in diesen „Bildern im Bild“ rufen das Gestern und Morgen im Heute in prozessualer Simultaneität auf.*

## Gerhard Bergers eigenwüchsiger Bilderkosmos.

„Kubistische Graffiti“ als Aufeinandertreffen mythischer Chiffren bestimmen eine Bildsprache zwischen Raum und Zeit.



*Prof. Gerhard Berger; Ohnmacht; 2015, Mischtechnik auf Leinwand,  
100 cm x 120 cm © Prof. Gerhard Berger*

Die Domagk Ateliers in München, bekannt als Europas größtes Künstleratelierhaus mit über 100 Arbeitsateliers und den 140 dort agierenden Künstlerinnen und Künstlern, beherbergen außer dem ursprünglich aus China stammenden Yongho Zhao, dem wohl pro-

den agiert wie Zhao, ist eine Überraschung angesichts der üblicherweise sattsam zelebrierten Auftritte vieler Künstlerfürsten im Kulturbetrieb und gleichfalls hoch sympathisch. Dieser Künstler darf bei näherem Blick auf die zahllosen Gemälde und Graphiken seines

exquisiten Edition über den Hirmer Verlag ein glänzend aufbereitetes Werkbuch gewidmet, in dem Agathe Schmidunser, ihres Zeichens Kunstpädagogin der Münchner Universität, wesentliche Strukturen der Bildsprache von Gerhard Berger in ihrem beabsichtigten Essay